

Die Uraufführung erlebte ebenso die erste Liechtenstein-Stafette, organisiert vom Pfadfinderkorps. Rund 140 Läufer aus der Schweiz und Liechtenstein kämpften um den vom Fürsten gestifteten Pokal und den von der Regierung ausgesetzten 1. Preis. Die Strecke von 11.4 km Länge führte vom Lindenplatz Schaan zum Gasthaus «Engel» (Vaduz), weiter zum Regierungsgebäude-Schloss Vaduz-Rotes Haus-Waldhotel-Gamander-Forstwald-Landstrasse-Friedhof Schaan und zurück zum Lindenplatz. Sieger blieb der ETV Glarus vor dem FC Ilanz und dem Fürstl. Liecht. Pfadfinderkorps.

Schon seit längerem sahen sich die Behörden und Sportler nach einer Turnhalle in Vaduz um. Natürlich kam dafür das ursprünglich als Turnhalle gebaute, aber als Kino benutzte Lokal auf dem Marktplatz Vaduz in Frage. Die Halle wurde selten für ihren eigentlichen Zweck benutzt, da wegen der Kinobestuhlung nur wenig Platz vorhanden war, wegen mangelnder Pflege verstaubte und verschmutzte und nur hinter der Kinoleinwand einige dürftige Turngeräte standen. Die Instandstellung leitete Turnlehrer Heinrich Schlegel (Buchs). Das bisherige Büro wurde zum Pferd- und Barrenraum, das Umkleidelokal kam auf den ersten Stock in den Operateurraum, die Bühne wurde abgebrochen. Zum Schluss stand eine Turnhalle von 23 auf 8 m mit zahlreichen Geräten zur Verfügung: die erste eigentliche Turnhalle Liechtensteins! Am 24. März schliesslich wurde der TV Vaduz gegründet. Mit einer gegenüber dem vergangenen Jahr beträchtlich gesteigerten Teilnehmerzahl fand im August der fünfte Landesporttag in Vaduz statt, verbunden mit der zweiten Zehnkampfmeisterschaft. Diesen Wettkampf gewann Gebhard Büchel mit dem Rekordergebnis von 5003 Punkten. Weitere Bestleistungen erzielte der nämliche Athlet über 110 m Hürden (106 cm Hürden) und Erwin Jehle über 1500 m. Das Fussballspiel Liechtenstein gegen den FC Winterthur ging mit 2:5 Toren verloren.

Der liechtensteinische Skimeister wurde traditionsgemäss aus der Kombination des Langlaufes in Schaan, der Abfahrt von Masescha zum Meierhof (!) und dem Slalom am Steinorthang ermittelt. Den Sieg errang schliesslich Erwin Jehle (Schaan); Juniorenmeister 1944 wurde erneut Poldi Schädler (Triesenberg).

Walter Wenaweser (Schaan) erzielte an den St. Gallisch-Appenzellischen Mehrkampfeisterschaften in der Kate-

gorie B einen dritten Rang, Josef Seger (Vaduz) erreichte den 15. Platz unter 62 Teilnehmern.

Die Schützenmeisterschaft 1944 konnte wegen Munitionsmangel nicht stattfinden.

Als neue Sportart eingeführt wurde das Modellfliegen, das in den Nachbarländern schon einige Tradition hatte. Seit das Möbelhaus Thöny Schaan die notwendigen Teile anbot, beschäftigten sich eine ganze Anzahl Leute mit dem Bau von Flugkörpern von bis zu 200 cm Spannweite. Die Sportart fand in den Zeitungen eifrige Befürworter, da sie eine seriöse Sache sei und nichts zu tun habe «mit dem planlosen Umherwerfen von aus alten Schulheften hergestellten Papierliegern».